

oder von nicht beschlußmäßiger Einreichung zur Zusammenlegung folgende N^o 120 000 Aktien der Aktien-Gesellschaft Aristophot in Taucha Nr. 1—9, 16—21, 27—29, 112—114, 460—489, 588—599, 649—656, 778—787, 823—825, 832—846, 856—870, 920—925 hiermit für kraftlos erklärt werden. Die Ersatzstücke werden für Rechnung der Beteiligten am Dienstag, den 31. August 1909, vormittags 11 Uhr, durch den Königlich Sächsischen Notar, Herr Justizrat Dr. Langbein, Leipzig, in dessen Geschäftszimmer, Schloßgasse 2, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Der Erlös wird nach Abzug der Kosten, Auslagen usw. den Beteiligten anteilig bei der Bank für Handel und Industrie Filiale Leipzig in Leipzig gegen Einreichung der für kraftlos erklärten Aktien oder des Empfangscheins nebst Quittung bis zum 31. August 1910 zur Verfügung gestellt und nach dieser Frist beim Königlichlichen Amtsgericht Leipzig hinterlegt werden. Die Beträge, die innerhalb 30 Jahren, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, nicht abgehoben werden, verfallen zugunsten der Gesellschaft.

Taucha, Bez. Leipzig, 24. August 1909.

Aktien-Gesellschaft Aristophot.

(gez.) Stüber. (gez.) ppa. Aronius.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 200 vom 25. August 1909.)

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Aktien-Gesellschaft Aristophot, Taucha, werden am

Dienstag, den 31. August 1909,
vormittags 11 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer, Schloßgasse 2, hier, Stück 20 Aktien der Aktien-Gesellschaft Aristophot à Nominal N^o 1000 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung durch mich versteigert.

Leipzig, den 24. August 1909.

(gez.) Justizrat Dr. Langbein,
K. S. Notar.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 200 vom 25. August 1909.)

* **Bahnhofsbuchhandlung.** — Der Leipziger Zeitung entnehmen wir folgende Ankündigung:

Die Bahnhofsbuchhandlung in Plauen i. B. oberer Bahnhof soll vom 1. Januar 1910 ab anderweit verpachtet werden. Pachtangebote sind bis zum 6. September 1909 an die unterzeichnete Behörde einzusenden. Die Bewerber, unter denen die Auswahl vorbehalten bleibt, sind bis Ende September 1909 an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zeugnisse werden unberücksichtigten Bewerbern ohne Bescheid zurückgesandt.

(gez.) Kgl. General-Direktion d. Sächs. Staatsbahnen.

* **Verhaftung.** — In Leipzig hatte vor einigen Monaten der Verlag einer noch nicht erschienenen Zeitschrift »Zu Hause« unter der Firma »Dr. H. Liez & Co., G. m. b. H.« im Hause Thomasgasse 3 Wohnung genommen und für den Geschäftsbetrieb eingerichtet. Die Zeitschrift sollte in großer Auflage (150 000) verbreitet werden, Filialleiter mit Geldeinlagen und andere Gesellschafter waren gesucht und gefunden worden. Am 25. d. M. verhaftete die Kriminalpolizei die Direktoren und Prokuristen der Gesellschaft wegen Betrugsverdachts.

Der englische Buchhandel in den Kolonien. — Während die englischen Kolonien früher als unliterarisch einigermaßen verufen waren und der englische Buchhandel ihnen keine sonderliche Beachtung schenkte, hat sich in den beiden letzten Jahrzehnten ein wesentlicher Umschwung in der geistigen Verfassung der meisten dieser Siedlungen vollzogen, der eine wesentliche Rückwirkung auf das englische Buchgewerbe schon heute ausübt und dies in Zukunft zweifellos in noch höherem Maße tun wird. An Stelle der alten Farmer, die mit Pflug und Axt den Boden für ein zunächst ausschließlich materielles Dasein bereiteten, ist ein neues Geschlecht getreten, das die Landwirtschaft nach den besten Methoden der heutigen Wissenschaft betreibt und dabei auch Zeit findet, sich der Pflege seines geistigen Lebens in ausreichendem Maße zu widmen. Das gleiche ist in noch höherem Maße in der kolonialen Stadtbevölkerung der Fall. Demgemäß findet man jetzt auch in fast jedem Farmhause Bücher, oft in recht stattlicher Anzahl; nur

Börseblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

ist die Auswahl in der Regel nicht die beste, was seinen einfachen Grund darin hat, daß diese Leute in der Regel keine Gelegenheit haben, sich selbst ein Urteil über die ihren Bedürfnissen entsprechenden Bücher zu bilden, und daher den Bücheragenten, die in großer Zahl diese Kolonien bereisen, auf Gnade und Ungnade preisgegeben sind. Nur in den größeren und größten Mittelpunkten dieser Kolonien sind heute Buchhändler im eigentlichen Sinne des Wortes, mit einem reichlich ausgestatteten Lager und der Fähigkeit, den Käufer gut zu beraten, vorhanden, und diese suchen natürlich auch nach Möglichkeit für den Absatz guter Literatur zu sorgen; im großen und ganzen aber sind heute die englischen Kolonien dank der Tätigkeit der Agenten noch ein Abladeporz für alle mögliche literarische Ware, die das Mutterland nicht ganz aufnehmen kann, und das ist um so bedauerlicher, als diese Agenten, teils um ihre hohen Betriebskosten herauszuarbeiten, teils auch um selbst möglichst viel zu verdienen, selbstverständlich ihre Ware zu unverhältnismäßig hohen Preisen an den Mann zu bringen suchen.

Insofgedessen besteht, wie ein kolonialer Korrespondent der »Times« ausführt, in den englischen Kolonien ein starkes Bedürfnis nach besserer Regelung des buchhändlerischen Verkehrs mit dem Mutterlande; eine Gesellschaft, die etwa den Vertrieb von guten Büchern zu angemessenen Preisen nach den Kolonien übernehmen würde, könnte nach seiner Ansicht auf großen Erfolg rechnen und dem Absatz englischer Bücher in den Kolonien zu unerwartet großer Ausdehnung verhelfen. Das gilt nicht nur für Bücher, sondern auch für Zeitschriften, abgesehen vielleicht von Kanada, das von Amerika aus in überreichlichem Maße mit aller Art Literatur und ganz besonders mit Zeitschriften versorgt wird; auf alle Fälle aber kann das englische Buch in den Kolonien einen weit größeren Absatz finden, als es ihn dank der ungenügenden Regelung des Verkehrs mit dem Mutterlande heute noch hat.

(nach: »The Times«.)

* **I. Internationale Jagdausstellung, Wien 1910.** —

Der Klasse 14 (Literatur, Statistik und Buchhandel) der für das Jahr 1910 vorbereiteten I. Internationalen Jagdausstellung in Wien wird ein besonderer Pavillon eingeräumt sein, der zu zwei Dritteln der Statistik (unter Führung der k. u. k. Statistischen Zentralkommission), zu einem Drittel der Literatur und dem Buchhandel zur Verfügung stehen wird. Diese letztere Abteilung wird sich in eine systematische Bibliothek und in einen Leseraum gliedern, in dem die hervorragendsten fachlichen Zeitschriften des In- und Auslandes ausliegen sollen. Außerdem wird in dem Pavillon noch ein besonderer Raum zu Studienzwecken eingerichtet werden. — Zur Bewältigung der Aufgabe, die dem Komitee der Klasse 14 gestellt ist, wurden zwei Subkomitees bestellt, deren Obmänner die Herren Hofrat Anton Wiltsch und Hofbuchhändler Wilhelm Fried sind. Ihnen ist gleichzeitig das Amt von Obmannstellvertretern im Komitee der Klasse 14 zugeteilt. Obmann dieser Klasse ist Ministerialrat Professor Ferdinand Wang.

Darwin-Erinnerung. (Vgl. Nr. 194 d. Bl.) — Über ein hier schon erwähntes besonders merkwürdiges Stück aus der gegenwärtigen Darwin-Gedächtnis-Ausstellung im Naturhistorischen Museum in London wird der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung berichtet: Es ist eine Aufzeichnung von Darwins eigener Hand über die Einwände, die sein Vater gegen die Teilnahme des Sohnes an der Weltumsegelung des Beagle zu machen hatte. Um sie recht zu würdigen, muß man sich gegenwärtig halten, daß diese Reise die eigentliche Grundlage für die großartige Entwicklung Darwins bildete, und daß er ohne die dabei gesammelten Erfahrungen sicher nicht zu dem geworden wäre, was er wurde. Außerdem ist das Tagebuch, das Darwin als 22- bis 27-jähriger Jüngling während dieser Reise führte und als 33-jähriger in Auszügen veröffentlichte, eins der wundervollsten Werke der ganzen Weltliteratur. Papa Darwin, von Beruf Arzt, hatte folgendes gegen die Reise zu sagen: sie sei für den Charakter jemandes, der Geistlicher werden wolle, nicht reputierlich; sie sei ein wilder Plan; das Anerbieten müsse schon vielen andern zuvor gemacht worden sein und seine Ablehnung daher als ein ernsthafter Zweifel an der Güte des Schiffs oder des Unternehmens aufgefaßt werden;